# Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand Amtsblatt der Stadt Branbach

Erscheint täglich "Musnahme der Sonn. und

felertage. verate foften die 6gefpaltene oder beren Raum 15 Pfg. mamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb.

Ferniprech-Hnichlut ftr. 30. Polifcheckkonto Frankfurt a. III. Br. 7030.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Branbach a. Rhein.

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Gejchäftsjtelle : Friedrichjtraße ftr. 13. · Redaktionsschluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis :

Monatlich 60 Pfennig.

Durch die Doft bezogen viertel. jährlich 1,80 2Mf.

Don derfelben frei ins Baus geliefert 2,22 2nt.

r 214.

ben 1

nd if

e und

in ber e bel an be

Tom

Weit.

mere

Sicg

11110 re D.

y. Ace ron ben 4 Tagen tad ben i werben-elumt ein ser rum unt ung birfel nun, bes r hiefigen

itung. 100/4mile 15me bet 15m 6 5in

Dienstag, den 12. September 1916.

26. Jahrgeng.

### Kein leerer Wahn!

ben seltenen Kundgebungen, mit denen unser Kaisen brud des Weltkrieges in die Offentlichkeit tritt, Bort doppelt und dreisach überlegt und bei breich. Der Absall Rumaniens, an dessen Spipe moller aus dem Haufe Sigmaringen fleht, ift von iger ber deutschen Raisertrone mit dem Schweigen a Festung Tutrakan gab der Kaiser dem Karen der mtelegraphisch seiner boben Freude über den derrichtig Kusdruck und seichnete den knappgesaßten und mit den inhaltschweren Worten: "In Treue. Im. Wahrlich, man kann sich wohl die ditteren weitellen, mit denen die letzten Treignisse wieder unseres Kaisers erfüllt daben müssen. Sein unseres Kaisers erfüllt daben müssen. Sein un kecht und Gerechtigkeit, an Wanneswort und in daben in diesen zwei Jahren so manchen surchtschof erlitten; der "Better" in London, der in Betersburg und gar der Tauspate seines Sodnes in Rom, sie haben sich in und de Feinde gewandelt, die alle, auch die dienen und schimpstichsen Taten ihrer Ratgeder wende ausdrücklich gedilligt oder sum mindesten wend geduldet haben. Und num kommt gar noch williger Heiches die Hand und bietet diesen Todmittes Reiches die Hand! Dieselbe Hand, mit sinem greisen Borgänger auf dem Thron das Festm den Bündnissen mit Deutschland und Osterreichplast, mit der er uns wiederholt die Bersicherung st, mit der er uns wiederholt die Berficherung ette, lieber werde er auf Rumaniens Krone de er ins Lager unferer Widersacher über-Daß unfer Kaifer auch diesen schamlosen Treuchangen umfer kaiser auch diesen schamlosen Treuentragen umfte, sann unsere Herzen nur um so
ibn schlagen machen. Und mit um so lebhasterer
unden wir des Bulgarenfürsten, der keinen Augenund bat, den Fehdehandschub aufzunehmen, den
nieriges Bolf ihm über die Grenze warf. Für
i Treue sein leerer Wahn, und edenso wissen
um Bulgaren, was sie sich selbst und ihren
um Bulgaren, was sie sich selbst und ihren
um Guldsig sind. Das gemeinsam vergossene
i huzen, aber glorreichen Feldzuges hat sie sest
unverdrücksicher Wassenstiderichast.
un Schulter steben sie iest wieder mit unseren m Schulter stehen sie jeht wieder mit unseren miammen, und schon die ersten Schläge, die Rächfar senseits der Donau empfangen bat, a Ränig Ferdinand gezeigt haben, wie wuchtig u treffen vermag, wenn sornige Entrüftung u treffen vermag, wenn sornige Entrüftung nöchtigen Berrat sie lenkt und leitet. Die nes Boribruches sollen ihm neidlos gegönnt u wollen es auch sernerhin lieber mit den alien, die für den Begriss der Treue in ihrem handeln noch ein Plätzchen übrig haben.
übrigens Kumänen gibt, die in diesem Kunkte upfinden. als König und Regierung in al nicht verichwiegen werden: mir mit man

sie weder an der Moldau noch in der Walachet, sondern in — Ungarn suchen. Ununterbrochen tressen in Budapest patriotische Kundgebungen aus allen Gegenden des ungarsändischen Kundsichen Kundnien ein. Hossenstich bleibt diesen treuen Seelen die "Erlösung" durch die Bukarester Straßen- und Kassedauspolitiker erspart.

Und auch die Türken wissen die Treue su schäten. Schon sind ihre Vortruppen an der Dobrudschafront einzetrossen, wo sie sich den russischen Heichen mutig entzegenwersen. Zu gleicher Zeit ist Hall Bei, der kursische Kinister des Auswärtigen, in der Hauptsladt des Deutschen Reiches angekommen, um in erneutem Gedankenaustausch mit unseren Staatsmännern die Grundlagen des Bündzissen mit den Mittelmächten wetter zu sestigen und auszudauen. Der Gedankenaustausch wird dier vom Geiste zegenseitigen Vertrauens getragen sein; und in diesem Geiste werden wir auch aller unserer Feinde Herr werden.

### Die ruffische Sommeroffenfive 1916.

Mus bem Großen Saupt-quartier wird uns gefchrieben: Bu Beginn ber 3. Juliwoche lassen sich die Bordoten des ersten allgemeinen Angriss auf Kowel bereits deutlich ersemen. Gegen unsere Front Liniow—Bubilno—Ernsten und nördlich davon sind dis zum 27. Juli abends hier im wesentlichen das russische 23., 39., 1. und 2. Gardesorps und drei Gardesaallertedivissionen versammelt. Die russische Garde soll die Ehre kaben, in Kowel als Sieger einzurüden. General Besodrasow wird sie zum Erfolge führen. Seit den Septemberschlachten 1915 um Wilna waren die russischen Gardesorps nicht mehr im Feuer gewesen. In langer Ruhezeit waren sie mit gut durchgebilderem Ersas neu ausgefüllt, mit bestem Waterial ausgerüstet und wieder die russische Elitetruppe geworden, deren Ansturm Kowel undedingt erliegen würde. In den beiden Gardesorps standen der russischen Führung etwa 16 Insanterie-Regimenter zu 4 Bataislonen, im ganzen also an 64 ausgerubte, seit 3, Jahren vom Kriege unberührte Berdande zur Bersügung — mit etwa 70 000 Mann, wenn man den Ersat einrechnet. Müssichtslose Vorreiben der Linienregimenter, saltherziger Einsat unerbörter Massenapser und der Ansturm unwiderstehlicher Gardetruppen mußten den Sieg erzwingen. ben Sieg erzwingen.

### Der Kampf um Kowel.

(8meiter Tetl.)

Am 28. Juli seht nach bestiger Artillerievordereitung der allgemeine Angriss der russischen 8. Armee (Luck) einschliehlich der Garde unter Besobrasson ein. Dem starten Druck gegen den rechten Flügel der angegrissenen Front geden diterreichische Berdände nach. Durch schneidige Gegenangrisse wird die Gesechälage aber wiederhergestellt. Weiter nördlich greisen inswischen 8 russische Divisionen (vom 1. und 2. Gardelorps, 39. und 23. Armeesorps) ein einziges verstärstes deutsches Armeesorps an. Während der rechte Flügel alle Angrisse abschäftigt und Kisselin hält, muß der linse unter dem Druck überlegener Kräste des 2. Gardelorps hinter den Stochoblauf westlich Arysten zurückgenommen werden. Der Angreiser drängt nach. Am solgenden Aage dehnen sich die Kämpse siber die ganze Front Linsungen aus. Südditlich Swiniucho. weitlich von Trusten am Stochod werden sinrte russissen wertsten von Ernften am Stochod werden ftarte ruffifche Angriffe guRifielin im Brennpuntt ber Echlacht.

Der beihe Brennpunft der Kämpse aber entwickelt sich im Gelände von Kiselin. Unsere Dradiblindernisse dei Kiselin sind kumme und doch erichütternd sprechende Zeugen der besonnenen Ruhe unserer Truppe und des todesmutigen Ansturmes unseres Gegners. In versehten blutigen Klumpen liegen und hängen sie dort im Stacheldraht, die verrissenen Aberreste tapkerer russischer Infanterie.

Am Rachmittag zerschellte unter äußerst schweren Berlusten der erste gegen Kiselin vorgetragene Angriss. Brussisuns Wethode: undarmberziges Borpeitschen dichter Massen kam hier zur vollen Entsaltung. 23 Angrisswellen mit solgenden Gruppensolonnen werden nutslos dingeovsert und zerstäuben in blutige Einzelhausen. Der gleichzeitig von Südosten angeseichte Angriss bricht ichon im Sperrseuer zusammen. Ein 4 Uhr nachmittags erneuter Ansturm wird wie der erste blutig und restlos abgeschlagen. Auch am 30. Juli drechen alle Angrisse vor den Dindernissen mieder. Drei am nächsten Tage mit aller Bucht unternommene Anstützune gegen das im Gestände von Kisselin auf beherrichender Döbe liegende Borwert Leonowta sühren teinen Schritt vorwärts und erleiden das Schickal der vorherzegangenen. Inszwischen hat sich der Ausgemeine Angriss längs der ganzen Stochoblinie nach Korden ausgedehnt. Bon Südosen, Südossen und Osten drück der Kusse gegen die Front und sicht der Kusse gegen die Front und sicht die schwache Stelle sum Durchbruch nach Rowel.

3m Ctochod-Abfchnitt Liniemta-Janowia

Im Stochod-Abschmitt Liniewka—Janowka
fürdt sich das Wasser von dem Blut der verwundeten und
toten Opser, die General Brussisow vergebisch vortreiben ließ.
Südlich Janowka gelingt den Rassen der Eindruch. Die hier
dünne Berteidigungslinie wird in der Racht aurückverlegt.
Das am Stochod distich von Kowel stehende österreichische
Korps weist in schweren Kämpsen alle Angrisse unter größten
Berlusten sir den Gegner ab. Rur nördlich von Barecze
deringt der Kusse auf das linfe lifer und gräbt sich in den
Sanddünen ein. Truppen einer bayerischen Division treiben
andere über den Fluß vorgestoßene seindliche Bataillone in
wildem unerditslichen Gegenstoß zurück und dereiten ihnen
nassen Anglengräber im Stochod.

Der dritte Tag des allgemeinen Angriss auf Kowel bricht
an (30. Jusi). Die ausgedende Sonne beleuchtet Leichenselber
vor unseren dindernissen längs der ganzen Gront und
zieht den nächtlichen Schleier undarmherzig von qualvollen
Todeskämpsen der im Sumpf und Wasser eritischen und
ertrinkenden Angreiser. Sie leuchtet aber auch über den Tag.
an dem

ber Befreier Oftpreugens gum Oberbefehlshaber

der Befreier Oftprensens zum Oberbeschlöhaber über die gesamte beutsch-österreichische Ositront vom Rigaischen Meerbusen dis Woldenien außersehen wurde. Generalseldmarschaft von dindendura tritt dem General Brussisow gegenüber. "Die Schlacht ist eine Studie für den Feldberrn. Wer wird der Klügere sein — du oder er?" — So tennzeichnete einst der Oberbesehlshaber den Geisteskamps zweier Feldberren gegeneinander, deren Gedanken sich in diutige Taten umsehen . . Die beiden solgenden Tage (31. Juli und 1. August) den Abschlaß des ersten allgemeinen Angriss gegen den Stochod, Der erste Att der Schlacht von Kowel endet für den Gegner mit einem großen Schuldkonto: geringer Raumgewinn, vereinzelte in keinem strategisch verwertbaren Busammenhang stehende driff de Ersolge — dezahlt mit selbst für Brussisows Führung unerhörten Blutopfern. Nicht ein einziger entscheidender Schritt vorwärts auf dem Wege nach Kowel!

Auch die Bersuche, an den lehten Angriffstagen, den Schwerpunft mehr nach Rorden gegen den Stochodlauf öfilich Kowel zu verlegen, blieben ohne Erfolg. Erbitterte, unerhört beftige Angriffe besonders im Gelände dei Smolarn brocken unter furchtbaren Berluften aufammen. Am 1. Anouit molite

### die Schlacken von uns fallen.

gleoman von Auguste v. Mannftein.

Rachbrud verboten.

dis auf der Welt durfte sie je wieder in die der Bersuchung ausgesetzt zu werden, anders

e noch nicht gelernt, sich eiwas zu versteilernem Willen ing mohl auch das.

re waren in Orong Gefälscht allersin gefälscht, das niemar bisher auf den genzen war Bor der ganzen wich als die Baronesse auftreten, für die degeben hatte.

Das mußte genügen.
Sie komte also Kösserchen und Kosser ruhig verschließen. Gerade aber, als sie es fun wollte, klenunte
sich der Saum eines Kleides dazwischen und beim zur Beite schieden des kleiden Bioselchen Keides und dem Wiederöffnen des Kosserbedels sah sie ploylich eine harte, braune Ede porfpringen.

War bas auch eine Abficht bes Schidfals, die ibr bas

Röfferchen zeigte?
War das auch eine Absicht der unergründbaren Bu-lammenhänge des Lebens, daß sie jeht, gerade jeht an das Gewesene erinnert wurde?

Beweiene erinnert wurde?

Bar das ein Beichen, daß die Bergangenheit sie seithielt für immerdar und nicht mehr von ihr ließ? Oder war es mur eine letzte, allerletzte Warnung?

Irgend etwas mußte es sein, dem in diesem Kösserchen darg sie alles, was sie zu ihrem Beruse von einst nötig gehabt hatte. Dietriche und Stemmeisen und Schraubenzieher und Feilen, von einer Feinheit wie sie nicht mehr überdoten werden kann. Glanzstüde mehrlicher Feinmechanik. Und eine ganz, ganz sieine Blendlaterne wardein und ein Berständer, um die Schläser mit betäubender Flüssissische im tiesen Schlas zu erbalten. Ind das alles gehorte ihr. Und das alles gehorte ihr. Und das alles hatte sie gebraucht und sie hatte sich über jeden gelungenen Streich gefreut, der ihr meist reiche Beute gebracht hatte.

Es war nicht zu fassen, war nicht zu glauben, so weit,

Es war nicht zu fassen, war nicht zu glauben, so weit, so unendlich weit war sie von dem was sie geweien war, in diesem Augenblick ichon abgerückt.

Bie mechanisch nahm fie ben fleinen Roffer beraus

und öffnete ihn. Da lagen die glänsenden, glibernden, spiegelnden, leuchtenden Dinger. Da funkelten sie und luden förmlich hopnotisierend dazu ein, sie zu gebrauchen.

Bah! Die Gefahr mar ja ber Reis bei ber Sache ge-Wefen. Dine Gefahr batte fie nicht ben gebnten Teil ber

wrende gemacht. Und das war eben das feltsame an der Sache gewesen, daß ihr ihr Handwerk wirklich Freude gemacht hatte; so sehr war sie mit den Schladen ihres Lebens verwachsen gewesen.

Und hier? Was war denn hier?

Das schwarze Trifot, das Trifot, das sie im Dunkel der von ihr heimgesuchten Zimmer, unsichtbar gemacht hatte: Einen Schatten im Schatten der Nacht. Unzähl ze Male hatte der dunke Wirfeln, ihren Gliedern knapp und eing sich der dunkle Wirstioff, ihren Gliedern knapp und eng sich anschmiegend, sie umhullt. Unzähltge Male batte er sie por dem Entdeckmerden gerettet und mun? Was sollte sie nun mit ihm sun? Was mit all dem Werkzeng? Es vernichten? Berlieren? Berbrennen?

Rein, aufheben wollte sie es als ein Beichen bessen, was sie gewesen war, aufheben als ein Beichen überwundener Schmach. Denn daß sie je wieder in den Beruf, in die Gewohnbeiten von einst durückfallen könne, das war

ganz ausgeschlossen für sie.
Und so verschloß sie denn das geheimnisvolle Kösserchen, das ihr der lange Heinz einmal — sie erinnerte sich noch als wäre es beute, als Geschent zu ihrem Geburtstag ge-

Armer Heinz, was mochte jest aus ihm geworden

Der Schmus hatte mehr gebracht als sie geglaubt hatte. Die Hotelrechnung war bezahlt. Das Gepäst wurde im Hotel selbst auf unbestimmte Beit eingestellt. Das Kannmermädchen wurde entsohnt und für die ehrs lichen Tränen des Abschiedes mit reichlichem Schmerzens-gelbe bedacht.

Run aber wurde das nene Leben begonnen. Das Leben erusten Wollens und Kingens. Das Leben ernsten Strebens und ernster Arbeit. Das reinigende fäuhernde Leben eigenen Schaffens.

Forthetjung folgt

der Gegner det semenn noch einmal den Durchdruch erzwingen. Bu 6 Angriffen wurde die Truppe schonungslos vorgetrieben, in 6 Angriffen brach sie blutend susammen. Adrblich der Bahn aber berrschte am 1. August teilweise eine unheimliche Klube. Die russische Insanterie dat dort auscheinend

bem Mugriffebefehl ben Gehorfam verweigert.

bem Angriffsbefehl ben Gehorsam verweigert.

Ein Schlaglicht beleuchtet das Geheimnts dieser Rube: "An den Führer der 6. Kompagnie Regis. 309: Wenn die Kompagnien nicht augenblicklich vorgeben, so gab der Divisionstommandeur sein Wort, die Kompagniestlicher vor Gericht zu hellen und die Kompagnien unter Maschinengewehrsener zu nehmen. Unterschrift: Der Kommandeur des II. Bataillons. Am 2. August griff der Feind im allgemeinen nicht an. Auch am 3. August derschie im weientlichen die Kube der Feind im an August der Kontagnie und der Kabe der Kontagnie Kur in der Racht zum 2. August sühlich von Rubfa einen frästigen Borstos gegen das Gelände sühlich von Rubfa inen frästigen Borstos gegen das Gelände sühlich von Rubfa inen früstigen Kontagnie wiehen die Ausgeschille die Leisen auflächen Kurdiaris wichen die Auflied versien sund gezaglich die liegen. Kon zwei Bataillonen des russischen 8. Schübenstein einem nur zwei Kompagnien zurüd. Aber den Führer des I. fursestamischen Armeestorps packe am 3. August ein undesähnbarer Ehrgeis. Kowel mit seinen Aruppen allein undesähnbarer Ehrgeis. Kowel mit seinen Aruppen allein zu nehmen. Er sehte seine Kräste zu einem starfen Ansen nehmen. Er sehte seine Kräste zu einem starfen Ansen nehmen. Er sehte seine Kräste zu einem starfen Ansen hehmen. Er sehte seine Kräste zu einem starfen Ansen hehmen. Er sehte seine Kräste zu einem starfen Ansen hehmen. Er sehte seine Kräste zu einem starfen Ansen hehmen. Er sehte seine Kräste zu einem starfen Ansen hehmen. Er sehte seine Kräste zu einem starfen Ansen hehmen. Er sehte seine Kräste zu einem starfen Ansen hehmen. Er sehte seine Kräste zu einem starfen Ansen hehmen. Er sehte seine Kräste zu einem starfen Ansen hehmen. Er sehte seine Kräste zu einem starfen Ansen hehmen. Er sehte sehten Eruppen siehen den und begann sich in einer Brüsten einer Brüsten den Krüsten den Eruppen sehten Brüsten den und begann sich in einer Brüsten ein sich ausgezeichnet Füsten er sich eines Krüsten den Eruppen sehten Brüsten den Füsten den Füsten den Füsten de

surud.
Am 8. August leitet heftiges Trommelseuer ben zweiten Am 8. August leitet heftiges Trommelseuer den zweiten Angrissmethobe seiert ieht ihren Triumph: Am Kormittag gegen 11 Uhr stürmt der Geind nach itarker Artillerie-vordereitung wieder gegen Borwert Leonowsta bei Kiūglin. In sechs Wellen, wieder mit nachfolgenden Gruppenkolonnen, wälst sich die Sturmstut beran. Die vorderen Wellen werden von Offizieren gesührt, die binteren Wellen durch Offiziere

mit geschwungenen Peirschen getrieben.

Bielleicht versprach sich der russische Führer eine größere moralische Birtung dieser Denkersarbeit, wenn sie von Offizieren statt wie sonst von Kosakenborden ausgeübt wurde. Wester südlich batten sich gleichzeitig betige Angrisse gegen die Beiter südlich datten sich gleichzeitig betige Angrisse gegen die dort mit deutschen Truppen vermischen L. u. l. Berdande entbort mit deutschen Truppen vermischen L. u. l. Berdande entbort mit deutschen Truppen vermischen L. u. l. Berdande entbort mit deutschen Truppen vermischen L. u. l. Berdande entbort mit deutschen Truppen vermischen Eine beiden Divisionen zu wütenden Sturmangrisse ein. Am Stochod westlich Innen zu wütenden Sturmangrisse ein. Am Stochod westlich Janowska dringt die Garde-Influent der Gandelt binein wogt der erditterte Habenabschanitt. Bis in die Klacht binein wogt der erditterte Handsgranatensamps. Rach Bitternacht herricht Jube. Der Berteidiger hat die Gräben wiedergewonnen und schläft neben Higel toter russischen Garde Indianteristen. Auf dem Tubertien Rorbstügel — im Gelände von Smolarn — in der entsichen Kahrung das 1. sib. A. L. ein. Dier entsinnen sich erditterte Känusse vom Barecze. Zwichen 8 Uhr abende und 4 Uhr vormittags zum 9. August fürrmen die Sibirier mit Teilen der 77. Division nicht weniger als sechs mal. mit gefdwungenen Beitiden getrieben. als fechs mal.

Ungehenerliche Blutopfer

lassen einen bescheidenen örtilichen Erfolg gewinnen: einige Sanddünen auf dem linken Stockodwier bei Jarecze. So endet mit dem 10. August der zweite allgemeine Angriss auf Kowel.

Brussillows Führung kentzeichnet sich durch eine salt an Brussilamkeit streisende Kalkbersigkeit im Opsern seiner Wenschen massen zur Erzwingung seiner strategischen Pläne. In zweit groß angelegten gewaltigen Sturmangrissen von mehrtägiger Dauer sinken die Sturmtruppen mit ungeheuren Berlusten zussammen. Das strategische Ziel bleibt unerreicht; dier und dort ein geringer örtlicher Erfolg. Das ist der ganze Gewinn. Weiter tobien die Kämwie um die Dünen dei Larecze, wo die angreisenden Truppen des 1. sid. A.K der 77. und 78. Division pom 28. Juli die Mitte August etwa 80 000 Mann eingebüßt haben mögen. Ungeheuerliche Blutopfer

baben mögen. Dit einer gewiffen Bahricheinlichfeit barf geichloffen werben, bağ bie ruffifche Bubrung ihren ftrategifchen Diff. erfolg in der Schlacht um Kowel bisher mit einem blutigen Berluft bon mehr als 100000 Mann bezahlt hat. 2im 12. August follte Rowel in ruffifcher banb fein - "um eben Breis". Gin erichredend hoher Breis war gegabit. Aber Rowel blieb in unferer Danb.

Der Krieg.

Neue Angriffe unserer Feinde an der Somme scheiterter wiederum am heldenhaften Widerstand unserer Truppen Ebenso führten russische Anstrengungen, unsere Front bei Burstyn zu durchbrechen, mur zu weiteren schweren Ber

Ruffische Niederlage am Dnjeftr. Grofice Sauptquartier, 11. Geptember.

Westlicher Kriegsschauplag. Front bes Generalfeldmarfchalle Bergoge Albrecht

von Wirttemberg. Richts Reues.
Front bes Generalfelbmarichalls Kronpringen Rupprecht von Babern. Dem großen englischen Angriff Rupprecht von Bahern. Dem großen englischen Angrist vom 9. September folgten gestern begrenzte, aber frästig geführte Stöße an der Straße Bozières—Le Sars gegen den Abschnitt Ginchy—Combles. Sie wurden abgewiesen. Um Ginchy und südöstlich davon sind seit heute früh neue Kämpse im Gange. Bei Longueval und im Wäldchen von Leuze (zwischen Ginchy und Combles) sind in den gestern geschilderten Rahlämpsen vorgeschobene Gräben in der Sand des Feindes geblieben. Die Franzosen grissen südlich der Somme vergeblich bei Bellop und Bermandovillers an. Wir gewannen einzelne am 8. September vom Gegner besetzte däuser von Berny zurück und machten über 50 Gesangene.

über 50 Gefangene. Front bes beutschen Kroupringen. Beitweise icharfer Feuerfampf billich ber Maas.

Offlicher Rriegeschauplag.

Front bes Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Bayern. Beiberfeits von Statu Egerwijscze erfuhren bie abermals und mit starten Kraften angreifenden Ruffen wie am Tage porber blutige Abweifung.

Front bes Generals ber Ravallerie Ergherzogs

Rarl. Die Rampfe gwifchen ber Blota Lipa und bem Dnjefte am 7. und 8. September ftellen fich ale Berfuche ber Ruffen bar, unter Ausnunung ihres Gelänbegewinns bom 6. Ceptember in ichuefiem Rachftoft auf Burfinn burchaubrechen und fich gleichzeitig in Befin bon Salies zu feben. Die gefcidt gelettete und ebenfo burchgeführte Berteibigung bes Generale Grafen b. Bothmer bat biefe Abficht bereitelt, Die Ruffen erlitten ungewöhnlich ichwere Berlufte.

In ben Rarpathen ift bie Lage im Genemeinen um perandert.

Balfan-Ariegeichanblag.

Reine besonberen Ereigniffe: Der Erfte Generalquartiermeller Cottentoril.

Ofterreichisch-ungarischer Beeresbericht.

Bien, 11. Ceptember. Umtlid wird verlautbart: Ditlider Rriegeschauplas.

Front gegen Rumanien. Rördlich von Orfova wiesen unsere Truppen mehrere feindliche Angriffe ab. Bestlich ber Beden Gnogno und Osit, wurde unsere Front etwas surudgenommen.

heeresfront bes Generals ber Ravallerie Erge herzoge Rarl. Sturfere feindliche Angriffe norblich bes golbenen Bistripatales und ber Rajailowa blieben erfolglos. Conft feine Ereigniffe.

Seeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Um unteren Stochod wiederholte ber Feind seine bestigen Angriffe, die im Artischeie-sverrfeuer oder vor den eigenen Gräben zusammen rachen. An der übrigen Front ist die Lage unverändert.

Stalienifcher Rriegeschauplan.

An der Front zwischen dem Etich und dem Aftachtal entfalteten die Italiener eine erhöhte Tätigkeit. Unsere Söhensiellungen in diesem Raum standen gestern unter starkem Artillerie- und Minensener. Im Abschnitte Monte Spil— Monte Testo wurde ein Borstob von mehreren seindlichen Bataillonen abgeschlagen. Am Pajubio drang der Gegner am zwei Stellen in unsere Linien ein. Gegenangrisse warfen ihn sogleich wieder hinaus. Achtundsechzig Gesangene blieden in unseren Händen. Luch am Monte Majo scheiterte ein seindlicher Angriss. — An der übrigen Front im Südwessen hielt der Geschützampf zumeist in mäßiger Stärke in mehreren Abschnitzen an. maßiger Starte in mehreren Abichnitten an.

Gudöftlicher Rriegeichauplat.

Un ber Bojufa feine Greigniffe. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generolftabes v. Doefer, Felbmaricallentnaut.

Englische Riesenverlufte an der Somme.

Die von den Englandern seit dem 9. September auf einer 15 Kilometer breiten Front nördlich der Somme mit sehr starken Kräften wieder aufgenommene Offenswe hat dem Feinde ungeheure Opfer gekostet. Es wird darüber

Die Berlufte ber Engländer an Toten und Berwundetes find angerordentlich ichwer. Rur barauf ift es zuruch juführen, bag bie beutichen Truppen fast gar teine Go fangenen machten.

Die Rampfe, die fich füblich und öftlich von Thiepval namentlich an ber Monquet-Ferm, dem Foureaux-Wald bei Longueval und bei Ginchy abspielten, hatten an 9. September und auch am Sonntag für unsere Feinde einen vollkommenen Mißerfolg.

Anfere U.Boote an ber Arbeit.

Wie aus Amsterdam gemeldet wird, wurde im Mittels meer das englische Batronillenboot "Coquet" versentt. — In der Nordies ereilte das gleiche Schickfal 15 Mellen vom holländischen Fenerschiff "Maas" dem norwegtischen Dampfer "Lindborg", der mit Bannware nach London unterwegs war. — Das holländische Motorschiff "Beeinnerw", das ebenfalls Bannware nach London brigen iollte, wurde in der Nordsee ausgebracht und nach einem flandrischen Hafen geleitet. — Nach einer Llondmeltung ist ferner der dritische Dampfer "Torridge" (6036 Tonnen) aum Sinsen gedracht worden. aum Sinfen gebracht worben.

Der fall von Siliftria.

Die Schläge an der Dobrudickafront folgen sich ebense schnell wie frästig. Nach dem start befestigten rumänischen Brüdentops Tutrasan, wo 21 000 Mann du Gesangenen gemacht wurden, ist nun auch das 50 Kilometer östlich davon gelegene Silistria gesallen. Silistria liegi mie Tutrasan, Wieden Wilder wie Tutrafan auf dem rechten (füdlichen) Donamifer. Wie bas lettere die Aegenüberliegende Eisenbahnstation Olteni und mit ihr die Berbindung mit der etwa 40 Kilometer in der Lufilinie entsernten Landeshauptstadt Bukarest deckt, so bildet Silistria den Feitungsichut für das am linken



Ufer des Fluffes gelegene Calarafi, gleichfalls Endpuntt einer wichtigen Gifenbahnlinie. Dierin liegt bie bobe Bebeutung ber beiben jett ben Rumanen entriffenen Brudentopfe. Beibe beiden sest den Rumanen entristenen Brüdenfopse. Beide waren als Ausfallspforten gegen Bulgarien gedacht. Die hinter ihnen liegenden Eisenbahnlinien ermöglichten das begonnene Hernarbringen von Berhörfungen unter dem Schutz der Festungsgeschütze und Festungsbesatungen. Ebenso bedrohten die beiden Plätze (als dritter in dem Sustem kommt noch das 70 Kilometer nordöstlich von Silistria gelegene Cernavoda hinzu, das die Donandrücken der Bahnlinie zwischen Busarest und dem Schwarzmeerhafen Constanza desti die Route eines bulgarischen Kormarldes nach awischen Bularest und dem Schwarzmeerhasen Constanza deckt) die Flanke eines bulgarischen Vormarsches nach Norden in die Dobrudscha. Jeht ist dieser für eine rumänische Angrisse wie Verteidigungs-bewegung gleich bedeutsame Riegel weggeschoben. Der Gesamiplan des Verbandes hat ein boses Loch bekommen. Gejamipian des Berbandes bat ein bojek Loch bekommen. Ein russische rumänisches Busammenarbeiten mit einer Offenswe Sarrails von Saloniti aus ist völlig lahmgelegt und sugleich ist dem rumänischen Bormarich in Siebendurgen ein Gegengewicht angehängt worden, dessen hemmende Belastung sich bald bemerkbar machen dürfte.

Einzug der Sieger in Siliftria.

Aus Sofia wird in Ergänzung der von unserem Generalstab bereits erstatteten Meldung vom Fall der rumanischen Donausestung Sitistria noch berichtet:

Min ber Donaufront find am Countag bruife. bulgarifche Truppen in Giliftria eingezogen, ben Bebolferung mit lebhaftem Jubel begrüft. borber war ichon boransgefanbte Reiteret in bir Die eingerüdt.

Bei Dobric haben die vereinigten Ruffen, 3 und Serben, nachdem fie in ber breitägigen Schi 5. bis 7. September vollständig geschlagen und jur gines gezwungen worden waren, nunmehr ihre weiterm germungen eingestellt. Diese galten offenbar um ber Entlastung von Silistria.

Gin mifgludter rumanifcher Anichlag.

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, gingen rumanischen Behörden nach der Kriegserstärung kinning an Osterreichellnge a trot des noch bestehenden drieden verhältnisses zur Türkei daran, alle türkischen Damund Segler in rumanischen Dasen zu beschlagnahmen gräuberische Anschlag sei indessen zu von geringken Dasen gelungen, da mit Ausnahme einiger Segler alle inrieden Schiffe dant der Bestechlichkeit der rumanischen kannt entfommen feien.

Seftige Rampfe an ber Rantajusfront.

Das türkische Hauptquartier meldet harte Kample ber Kankasusfront auf dem rechten Flügel bei Dobe Kankasusfront auf dem rechten Flügel bei Dobe Die Russen griffen dort wiederholt an. Am 8. Sept. of Stand wieder griffen der wiederholt an. Am 8. Sept. of Gegenangerist warf den Feind wieder derad. In eine Gegenangrist warf den Feind wieder derad. In folgenden Racht und am 9. September machte der deinen Angrist mit etwa zwei Divisionen. Es gelang beinen Angrist murde er in völlige kan kankasus und Unordnung wieder de aus geworfen. Divisionen Stellungen blieben völlig im Besth da beibliger. beibiger.

Kleine Kriegspoft.

Rouftantinopel, 11. Sept. Swei feinbliche Tranbers. Ichiffe und ein Segler wurden im Schwarzen Men ber U-Boote verfenft.

Stodholm, 11. Sept. Rach einer Betersburger Bellift ber javanische Kreuger "Kasagi" währenbeinet Eine an ber Kuste von Soffaibo gesunken. Die Belahma in aus 440 Mann bestanden.

Miegandreite, 11. Sept. Unsere offene Stadt wifche Ronfulat wurde vollig sersiort. Der weitere Stadt ift unvedeutend.

# Kriegs- Chronik

Bichtige Tagesereigniffe jum Sammeln

9. September. Die feindlichen Angriffe an der Er lassen nach. Der Gegner wurde überall abgeschlagen. gesetzte russische Angriffe zwischen Slota Liva und dem d bleiben ersolgloß. — Bei Dobric wurden russische und n nische Kräfte abermals zurückgeschlagen.

### Von freund und feind. [A.ferlei Drabi. und Rorrefponbeng . Melbang

Ein "Baralong" in Kamerun.

Berlin, 11. Sen Daß die englischen Gentlemen die Gesühlende berüchtigten "Baralong".Manuschaft aum moralische gemeingut ihrer für alles Gute und Edle sam Warine gestempelt haben, geht aus dem solgenden vom Untergang des fleinen deutschen Regierungsben "Rachtigal" hervor, der am 12. September 1914 wenglischen Kriegsschiff "Dunart" auf dem Bimbles Kamerun susammengeschossen wurde:

Die "Rachtigal" begann nach mehreren Spielen Innern des brennenden Schisses zu sinken. Warpf schon längst ein Opfer der Fluten geweren

Rumpf icon längft ein Opfer ber Ginten ger richteten die Englander noch immer ihre Corn und Revolbergeschute auf die Untergangofies, w wehrlose Reft ber Befahung mit ben Wellen rent Mugengenge tonnte beobachten, wie mehrerr bet imenben, Europäer fowohl ale Leute ber ichman

fatung, getroffen wurden und untergingen.
Erst ziemliche Beit nach dem Untergang ber Bellten die Engländer ihr Feuer ein, sieben Baffer und versuchten die noch überlebenden und fangenen zu machen.

Japanische Hnerkennung deutscher Caplo Stodholm, 11. 6

An der Spite der hier durchgereisten Militärkommission, die sich auf den weislichen bei plat du den Frontlinien des Verbandes der General Fusuda. Der General erklärte einem son von "Svenska Dagbladet", daß er personia Offizier nicht anders könne, als die Lapferfeit der und österreichisch-ungarischen Soldaten und ihr und öfterreichisch-ungarischen Colbaten und bir haftigleit biefer Rationen gu bewundern.

Hngriff auf die Athener franzölliche Gelan Rotterdam, 11. 6

In mehr als einer Besiehung mertwart. Bwischenfall, ber burch Reuter aus Athen gemen Auf jeden Fall scheint das Borkommuns bem gelegen gekommen zu fein, um nene demittige rungen an Griechenland zu stellen. Das erglie wielbet.

Gine Banbe unbefannter Ech eier gab ant bir Gefanbtichaft Echüffe ab, ale bie Gefandten ber machte bart eine De ab, ale bie Gefandten Bais mächte bort eine Besprechung abhielten. 3 unberguglich bem frangofischen Gefandten Bedauern über ben Borfall jum Quebrin. nahm bie Entichnibigungen entgegen, betrachten

Pis Gegenrechnung für ben mehr ober wünschten Angriff, der von einigen Selten offen.
Berbande angestiftet bezeichnet wird, verlander bandsgesandten vom Ministerpräsidenten sam strafung der verantwortlichen Täter, 2 neuten, die unterließen, den Zwischen der Bestallen, den Krister auf gestallen und den Provinsen der Biga in Althen und den Provinsen. Sams der Regierung werde das Rotwendige im der kunna au geben. huma au geben.

sales in the sales

sieht n Sinaja. ens. D.
serben.
Seginner
Ramani
ladunger
mit ihne
Setrogen
Tetrafan
Erbeiter
nuflides
erhoben
Ofterreich
bann bei
istilberte
ben übe
tenen, i
Menge i
ben Ban
ordfildes

ds fie nit Bfl areft grungebot omn offen o

ton ben ton Turi Eird bie ules oor Hmerik:

deln senden send

Hufruhrgefahr in Bukarest.

Stofffolm, 11. September. fiber ber lebensfrohen, vom Golbstrom ber Ariegstrungen überladdeminten rumanichen Hauptstadt breitete ungeahnt und um so wirksamer, die Schauer des iges. Deutsche Luftschiffe und Flieger ließen ihre mben auf die Straßen regnen, in denen die deuen Rleider rauschten, die Bojarenmillionäre deuen Rleider rauschten, die Bojarenmillionäre deuen Restaurants, wo an reichbesetten Tischen französische Shampagner in Strömen floß, nach diesem Austalt, der grenzenlose Bestürzung in Gemüter sentte, grollte von der Donan her der monendonner von Tutrasan. Berblendeter übermallte ansangs ein Salutschießen, das einen neuen mollte anfangs ein Salutschießen, das einen neuen ich von der unwerteidigten Siebenbürger Grenze besieg von der anderteinigten Stedenburger Grenze bente, aus diesem Krachen der Geschütze heraushören,
ab aber ließ sich die surchtbare Gewißheit nicht
ehr verbergen. Die geputze Menge auf der Calea
ictorie und dem Boulevard Elisabeta wird von banger
nicht gerüttelt. Die Siegessahnen, die den verräterischen
immarich in das Land des langjährigen Berblindeten sendt geruitett. Die Stegeslahmen, die den vertaleringen stemmarich in das Land des langjährigen Berblindeten istenen, verschwinden von den Haufern. Fort, nur fort is der Stadt. Alles drängt sum Bahnhof. Um die Schlier mälles Gedränge und Toben. Bis 8000 Kronen sieft man für einen Blat im Nachtaug nach Jaffo. Denn man weiß, daß die Berbindunger sah für Zivilpersonen gesperrt werden. Und all dies eintritt, Telephon und Fisenbahn nur für dai Kilitär vordehalten bleiben, da setzt die große Vallitär vordehalten bleiben, dar verläßt, mit dei nötigsen dabe beladen, die vom Finger der Nemesis go nichnete Stadt. Und mit der Bevölserung weichen die Kehörden. Die Nationalbant klüchtet nach Jasso, ihr solgi das Ministerium des Innern. Die Marineverwaltung sieh nach Constanta, der Generalstab nach Kloestischnasa. Nur das Auswärtige Amt harrt noch mis. Dem Ausland soll Sand in die Augen gestreut verden. Aber das auch dier bald der große Kehraus bezimen wird, dassuren Mächte plöglich freundliche Einstadungen ins Hauftquartier erhelten und auch Bratians ledungen ins Haupiquartier erhielten und auch Bratianu mit ihnen abreifte. Hinter ihm flangen die Flüche des betrogenen Bolfes. Schon ehe die Schredenskinde von Lutrafan sich verbreitete, hatten viele Tausende Butarester ünseiter in einer Massenversammlung gegen Bratianus zerderbliche Volitit, die das Land an die Seite des mssichen Erbseindes geführt habe, slammenden Protest absen umd verlangt, das die Kriegsersärung gegen Dierreich-Ungarn rücgängig gemacht werden solle. Als dem die Flüchtsinge aus dem Süden eintrasen und bilderten, wie ganze rumänische Deeresadteilungen auf tem übersürzten Rückzug in den Wellen der Donau umsamen, da schlug die siedernde Angst und Erregung der Renge in Wut um. Drei Offiziere, die den Vlatz vor dem Bahnhof passieren mußten und sich wohl etwas en ins Hauptquartier erhielten und auch Bratianu Renge in But um. Drei Offisiere, die den Rlatz vor den Bahnhof passieren musten und sich wohl etwas distintslos durchdrängten, wurden angegrissen und, als sie sich mit dem Sädel zur Behr seiten, mit Bklastersteinen totgeschlagen. Durch gans Bularit geht ein dumpses Murren. Das Gendarmeriemsgedot wurde um das Fünssache vermehrt. Jeden Lag dem ossen Bevolution ausbrechen. In der Dobrudsschaum ossen diese längst. Nicht nur in den Bulgarien gestohlenen diese, die seht wieder zum größten Teil befreit sind, was, die rumäntische Gerrschaft verhaßt, sondern auch in der älteren Dobrudsscha bisten die Bauern die bulgarische klage und verjagten mit Wassengewalt die Gendamerie. Wenn sich dieser Brand weiter ausbreitet, so zaden auch bald in Bukarest die Bellen Flammen der kundrung auslodern. Noch weiß die Bevölkerung nichts ng auflodern. Roch weiß die Bevölkerung nichts ben niederschmetternden Einzelheiten der Abergabe Lutrakan, noch abut sie nicht den Fall Silistrias. nd dieser bekannt, dann wird die entfesielte Bollswud ild por fich niebermerfen.

Onlk

1d.

Meldung

imerika will kein Dandelevafall Erglande sein. Remnort, 11. September.

Die im Senat und im Kongreß angenommenen Magduarzen Listen und die Berletung ber Postrechte werden ber Presse als berechtigt und notwendig bezeichnet. Senat erfolgte im Grunde kein Widerstand, weder von makraten noch von Republikanern. Der Präsident wird trmäcktigt, im Notfall militärische Machtmittel anzunden. Das heißt nach einer anscheinend offiziösen Welna. der Gebrauch der Flotte könnte in dem Falle notber britifden Regierung beichlagnabmt wurben. lagt, was in England geschehen fei, bedeute nicht eine umeroruaung von gen, bie feinerlet Berpflichtungen gegen neutrale ungen ober neutrale Burger anerkennt. Was die ese Lifte betrifft, fo wurde beren Anerkennung die migten Staaten zu einem bloßen Handelsvafallen des den Reiches machen. Andere Blätter betonen, rlas Geduld sei erschöpft, seine Bürger ließen sich unter britische Vormundschaft stellen und ein Beamter bes Staatsbepartements erflarte, die Bereinigten Staaten feten gewillt, nunmehr Ernft gu machen.

Kanadischer Werber ins Gefängnis gesteckt. Rotterbam, 11. September.

Bu wiederholten Malen wurden beftige Klagen gegen bas Treiben fanadisch-britischer Berber laut, die auf dem Boben ber Bereinigten Staaten Refruten für britische Kriegsbienste einzufangen suchten. Jeht hat ein amerika-nisches Gericht einen solchen Seelenverkaufer gefaßt. In Seattle verurteilte das dortige Bundesgericht den Kapitan der kanadischen Armee H. I. Thomsen wegen Berletzung der Neutralität der Bereinigten Staaten zu drei Monaten Gefängnis und su einer Gelbstrafe von 500 Dollar, Thomfen hatte es nach ber Anflage unternommen, amerifanifche Burger jum fanabifchen Beeresbienft angumerben.

Postiendungen durch Kriegsschiffe geschützt. Remport, 11. Ceptember.

Aus San Francisco erfährt man, daß Transportsichisse der Bereinigten Staaten von nun an amerikanische Bost nach Manika und China befördern sowie deutsche Bost erster Klasse (d. h. geschlossen Briefe und ähnliches), die nach denselben Bestimmungsorten geht. Diese Wasnahme ist getrossen worden, um die britische Beniur zu vermeiden, da ein großer Teil dieser Bost disser auf hritischen oder javanischen Schissen über Ansternen her auf britischen ober japanischen Schiffen über Bancouver seführt worden ift.

### Vol's und Kriegewirtschaft.

\* Warnung vor ausländifchen Raffee-Erfahmitteln. Et \* Warnung vor auslandigen Kaffee-Erfahmitteln. Es werden in lehter Seit vielsach ausländische Kaffee-Ersahmittel zu sehr hoben Preisen angeboten, welche dem Wert der Warn nicht entsprechen. Da in Deutschland für Kaffee-Ersah-mischungen Richtpreise festgesetht sind, liegt es im Interesse der Firmen, welche ausländische Kaffee-Ersahmittel einführen, die Angebote möglichst unter Borlage von Mustern dem Kriegs-auslichus für Kaffee Tee und deren Ersahmittel G. m. d. d. Berlin, vor dem Kauf der Ware zur Begutachtung ein-

sienden.

\* Die Gerstenpreise. Die Reichs-Gerstengesellichaft m. b. d. bat ihren Geschäftsstellen mitgeteilt, das gemäß Entscheidung der Reichsstuttermittelstelle die von den Kommunalverdänden aufgekauften Gerstenmengen von der Reichs-Gerstengesellschaft m. d. d., Berlin, mit dem seweiligen gesetlichen döchstreis zuzüglich eines Zuschags von höchstens 6 Mark für die Tonne zu bezahlen sind.

\* Berwendung von Lupinenstrod. Wie die Rachrichtenstelle der Landwirtschaftskammer für die Provins Brandenburg
von zuständiger Seite erfährt, ist beabsichtigt, Lupinenstrod
zur Faser- und Kraftsutterbereitung zu benuben. Es empsiehlt
lich baher. Lupinenstrod sundchst nicht zu verdrauchen, sondern
aufzubewahren, da es wahrscheinsich aut bezahlt werden wird.

### Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 13. Ceptember.

612 | Monduntergang 713 | Mondaufgang Com Weltfrieg 1914/15.

13. 9. 1914. Drei Divissionen Belgier, die einen Ausfall aus Antwerpen versuchen, werden zurückgeworsen. — Abbruch der Lemberger Riesenschlacht, die Ofterreicher beziehen neue Stellungen. — 1915. Die Truppen Sinbenburgs erreichen die Bahnlinte Wilna—Dunaburg.

1592 Franzdfischer Skeptiker und Moralift Mickel de Montaigne gest. — 1808 Goethes Mutter gest. — 1813 Ungarischer Dichter Joseph v. Edivods geb. — 1830 Dichterin Marie v. Edner-Sichen-bach geb. — 1872 Bhilosoph Ludwig Andreas Feuerbach gest. — 1906 Brinz Albrecht von Breußen, Regent von Braunschweig gest. — 1908 Komponist Edmund Kreischer gest.

Borsicht bei Haltbarmachung von Nahrungsmitteln. Bon allen Seiten prasseln sörmlich die Ratschläge über die Anwendung alter und neuer Arten der Haltbarmachung von Obst, Gemüse, Fleisch usw. auf die armen Hausstrauen herad. So gut gemeint alle diese Ratschläge sicherlich sind, so gesährlich können sie wirken, wenn tatsächlich jedermann glaubt, daß er nach der ersten besten Anweisung, die meistens keinen Anspruch auf Bollständigkeit machen sann, nun jede beliedige Menge Obst oder Gemüse usw. erhalten könne. Die meisten der neuen Haltbarmachungsarten, besonders diesenigen ohne Zuder, sind noch viel zu wenig erprodt, um allgemein angewendet werden zu können. Auch das sogenannte Einweden hat heute seine großen Gesahren. Die gelieferten Gummisoder Gummiersahringe, können vielsach nicht als vollwertig angesehen werden und nur zu ost kommt es vor, daß das angesehen werben und nur zu oft kommt es vor, daß bas mit großen Kosten Erworbene, infolge des mangelhaften Materials, trot der sorssältigsten Einhaltung aller Borschriften, verdirbt. Darum muß im eigensten Interesse jedermann davor gewarnt werden, sich mit der Erhaltung irgend welcher Nahrungsmittel zu befassen, dem nicht schon längere Ersahrung auf diesem Gebiete eine Sicherheit dafür bietet, daß auch unter den jetigen, besonders schwierigen Berhältnissen, imstande ist, die Haltbarmachung ersolgreich durchzurühren. Wer sich leichtsinnigerweise ohne genügende Erfahrung mit der Haltbarmachung von Rahrungsmitteln befaßt, die dadurch möglicherweise dem Berderben ausgesett werden, versündigt sich an seinen Witburgern und an seinem Baterlande.

\* Mener Fernfprechanichluff. Der Burghauptmann ber Marteburg, herr Rapitonleutnant Schwarz hat unter Rr. 23 einen Anichluß an bas hiefige Ortoferniprednet erhalten.

Ferien. Die hiefigen Beinlefe- und Rartoffelernte-Ferien bauern in biefem Jahre 18 Tage und wird ber Be-

ginn berfelben noch befonders befannt gegeben.

\* Die fünfte Kriegsanleihe und bie Ginlofung ber Binsideine bei ben Boftanftalten. Beidnungen auf bie fünfte beutiche Rriegeanleibe nehmen bis 5. Oftober auch alle Boftanftalten entgegen. Die Beidnungsbebingungen mit bem Beidnungeidein, in ben nur der gewunichte Be-trag und bie Unterfdrift einguruden find, find am Boftfcalter erhaltlich. Bugleich wird barauf bingewiefen, baß bie Binefdeine aller Reichefriegeanleihen vom 21. bes bem Falligteitetage borbergebenben Monate ab bei allen Poftanfialten — auch bei ben Boftagenturen — am Schalter in Bablung genommen ober gegen bar umgetauscht werben. Die Ginlosung ber Bindideine ift bamit ben Befigern ber Rriegeanleihe außerorbentlich leicht gemacht. Das wirb beffentlich recht vielen ben Entidluß gum Beidnen ber Rriegeanleihe erleichtern.

\* Raffauider Mugemeiner Landestalenber fur bas Jahr 1917. Berlag von Rub. Bechtolb & Comp. in Biesbaben. Breis 30 Big. Bir erfullen eine angenehme Pflicht, unfere Befer auf Diefen prachtigen Seimatotalenber bingumeifen. Jamobl, bas ift ber Raffauifche Allgemeine Lanbestalenber, alle anbern, bie fic als Rreistalenber ufm. anpreifen, find Radahmungen, bie bodftens einen naffauifden Ort auf bem Titelblatt tragen, im übrigen aber ihren Stoff aus Rordbeutichland ober Gott weiß woher holen. Diefer aber ift echt naffauifd, icon burch feinen Berausgeber Bilb. Bittgen, ber burch feine naffauifden Beimatbilder bei jung und alt befannt ift und ben Sanbestalenbern mohl icon feit 20 Jahren fein eigentumliches vollstumliches Geprage aufbrudt. Dit fonnigem Sumor weiß ber Berfaffer in feiner Ergablung "Sein Ungarmadden" bie Befdide zweier nof. fauifder Rrieger gu ergablen. In Diefer Ergablung bat Bilb. Bittgen ein Deifterflud feiner vollstumlichen Darfiellnng abgelegt. Dan tommt nicht aus ber Spannung, aus bem Lachen heraus. Beinrich Burges ergablt recht brollig, boch mit großer Sachtenntnis feine Erlebniffe als Landflurmmann in Belgien, mabrend Grl. Roaf ihre Abenteuer bei Rriegeausbruch in Aegypten berichtet und uns einen tiefen Ginblid in bas Beben und Treiben in biefem jest fo hoch intereffierenbem Sanbe geftattet. Recht nett macht fic eine Cammlung von Rriegegebichten, bie Rinber von 12 bis 15 Jahren verbrochen haben. Wenn auch in ber Form noch "foulerhaft", fo zeigen fie boch, welch große Begeifterung tei unferer Jugenb berricht, bie folch innige Sachen chaffen tonnte. Rleinere Ergablungen ernften und beiteren Inhalte medfeln ab, meift auf ben Weltfrieg bezugnehmenb, und bamit wire nicht vergeffen, eine Jahrebuberficht aus ber geber ber Derausgebers ift vorhanden, furg, humoriftifc und ernft jugleich, Die Die Lefer feffelt bis jum Schluß. 2Ber feine naffauifde Beimat und ihre Gigentumlichfeit liebt, ber tann nicht an biefem Beimattalenber vorübergeben, er muß ibn taufen und - aufheben fur Rinbestinb.

### Bu Einmachiweden wirb

3ucker

abgegeben und gwar heute nachmittag von 2-3.30 Uhr für Dheiftabt abmarte bie jum Turm, von 3.30-5 uhr at-marte bie Reutor, von 5-6 Uhr für Rariftrage nebit Seitengoffen. Mittwoch vormittag von 8-10 Uhr für Darft- und Schofftrage und von 10-12 Hor für Reufladt und Die ubrigen Stabtteile.

Auf ben Ropf tommt ein Pfund. Der Preis ift 38 und 32 Big., je nad Gute. Die Lebensmittelfarte und Duten mitbeinger. Betrag möglichft abgablen. Ge wirb noch befonbere barauf bingewiefen, bag nur ju Ginmadzweden abgegeben mirb.

Braubad, 12. Sept. 1916. Die Boligeiverwaltung.

Co wird barauf aufmertfam gemacht, bag nach Artit.l 1 ber Befanntmadung bes Rriegeernabrungeamte über Geft. fegung ber Dochfipreife fur Rartoffeln in ber Beit vom 11. bie 20. b. DR. ber Dochfipreis beim Erzeuger für ben Bentner 5 Mt. beträgt. Braubad, 11. Sept. 1916.

### Wetteraussichten.

Eigener Wetterdienft. Beranderlich, vo wiegend troden, nur vereinzelte Rieber-

Die Boligeiverwaltung.

# ren ist Pflicht

denn wer fpart, vermehrt unfer Bermogen gum Durchhalten! Die befte Sparmöglichteit bietet die Rriegsanleihe. Die Einzahlungsfriften find bis zum 6. Februar 1917 verteilt, fo daß auch der zeichnen tann, der die Gummen noch nicht gur Berfügung hat - ja, wer nur 100 Mart zeichnet, braucht diefen Betrag erft am 6. Februar 1917 einzugahlen. Bom 30. Geptember ab wird jeder eingezahlte Betrag fofort verzinft. Geh alfo noch beute zur nächsten Bant, Spartaffe, Doftanftalt, Lebensversicherungsanftalt oder Rreditgenoffenschaft - man wird dir bereitwilligft Austunft erteilen.

### Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Un bie Berren Bargermeifter bes Rreifes.

Gin Fall gibt mir Beranlaffung befontere barauf bingumeifen, bag bie Berabreichung geifliger Getrante an Rriegegefangene ben Birten ftreng verboten ift. Gie wollen bie Birte erneut barauf aufmertjam machen, mit bem binweis, baß fie im Uebertretungefalle Rongeffionsentziehung gu gemartigen haben.

St. Goarshaufen, ben 5. September 1916.

Der Landrat: 3. B. von Braning Birb hiermit jur Renntnis ber Birte unb Brannts

meinhandler gebracht.

Die Polizeiverwoltung. Braubach, 8. Cept. 1916.

Auf Grund ber Lotalpoligeiverordnung vom 9. Rob. 1895 wird angeordnet, bag bie Weinbergepfabe von ben Befigern ber anftogenben Grunbftude innerhalb 14 Zagen in guten, gangbaren Buftanb ju bringen finb. Rach bem 22. September b. 3. wirb eine Rachicau abgehalten werben. Die Boligeiverwaltung. Branbad, 9. Sept. 1916.

Diejenigen Bertonen, weiche im Jahre 1917 ein Gemerbe im Umbergieben betreiben wollen, werben barauf aufmertfam gemacht, bag bie Antrage auf Erteilung ber Banbergewerbeicheine ipateftens bis jum 30. September bei uns gu fellen finb. Es wird bemerft, bag nur bei Ginhaltung biefes Zermins mit Sicherheit barauf gerechnet werben tann, bag am 1. Januar 1917 bie beantragten Scheine bei ber biefigen Stabitaffe gur Ginlofung bereit liegen.

Die Boligeiverwaltung. Braubad, 9. Sept. 1916.

Bezugnehmend auf ben Aufruf bes Ehrenausichuffes wird hiermit betannt,egeben, bag bie Entgegennahme ber Golbfachen Dienstags und Freitage Rachmittage von 6 bis 7 Uhr im Rathaufe ftattfinbet.

Es ergeht beshalb an unfere Bewohner bie bringenbe Bitte, alle entbehrlichen Golbfachen jum Boble bes Baterlanbes abzuliefern. Der reelle Bert wirb vergutet.

Der Bürgermeifter. Braubach, 14. August 1916.

## Gine Ladung Cinmachtöpfe

in Größe von 5 bis 40 Liter Inhalt

eingetroffen bei

Chr. Wieghardt.

Wer neben ben "Rheinischen Rachrichten" noch eine inhaltreiche, babei billige illustrierte Berliner Tageegeitung mit mochentlich 7 Beiblattern lejen will, ber aconniere auf bie

### "Deutsche Warte"

bie im 26. Jahrgang ericeint, Leitartitel führender Manner aller Barteien über die Tages-und Reformfragen bringt (bie D. W. ift Organ bes Sauptausichuffes für Rriegerheimflatten), ionell und facilich über alles Biffensmerte berichtet und monatlich bet ber Boft ober bem Brieftrager befiellt nur 90 Big. (Seffellgelb 14 Big.) toftet. Man verlange Brobenummer vom Berlag ber "Deutiden Barte" Berlin RB. 6.

3m Berlage von Rub. Bectolb & Comp. in Biesbaben ift ericienen und burch bie Beicafteftelle biefes Blattes gu begieben :

Massauischer Allgemeiner

Redigier von B. Wittgen. — 68 S. 40, geh.

Preis 30 Pfg. Inhalt : Gott jum Gruß! - Genealogie bes Anhalt: Gott zum Gruß! — Genealogie bes Königlichen Hauses. — Allgemeine Zeitrechnung auf bas Jahr 1917. — Jahrmärkte-Verzeichris. — Sein Ungarmädchen, eine Erzählung von W. Wittgen. — Mit dem Nassauer Candsturm in Velgien von W. Wittgen. — Die Nottrauung, eine beitere Kriegsgeschichte v. K. v. d. Eidet. — Inngdeutschlands dichterische Kriegsergüsse. — Bei Kriegsausbruch in Alegypten von Wissonarin G. Roat. — Wie der Gemasedau zum Segen werden kann. — Klans Brenningss Ofterurlaub. — Jahresübersicht. — Bernischts. — Anzeigen.

laub. - Jahresüberficht. - Bernifchtes. - Angeigen.

### Dachdeckergeschäft

wieder aufgenommen und halte mich bei

### Reparatur und Ne uarbeiten

gu billigften Breifen beftens empfohlen.

Adolf Sturm, Dachbedermeifter.

Seifentarte nicht nötig.

### Ein Versuch führt ju bauernber Runbicaft.

Befte Seife, felne Tonfeife Calgo: Walchfeife-

in 1 Bib. Sinde gepreßt Bir. 70 Mt. 10 Bid. Brobe Boft-patet frei 8.50 Mt.

### Talgo-Schmierseife-Great

Bentner 44 Dit. 10-Bfb. - Brobepofleimer 5,65 De. frei jeber Bofifiation, 20 Bib. - Brobe-Babn - Gimer 10,50 Mt. frei jeber Bahn-

Magen-Lett

Bentner 65 Mt. 10 Bfb. Brobe. Boftfoli 8 Mt. frei jeder Boftstation.

Bu biefem Breife nur noch furge Beit lieferbar. Maffen-

bestellungen geben taglich ein ; ein Beweis ber guten Qualitat. Beitellen Ci fofort, ba Rob-

materialien fortmabrenb im Steigen und nur ichmer gu betommen finb.

Berfand unter Rachnahme ober borberige Ginfenbung bes Betrages. Deutliche Ramer, Boft- u. Gaterempfangeftation erforberlich.

Seifenversandableilung B. Fromowitsch, Cichmege a. b. Berra 103.

# und

Bavantol jum Minlegen der Wier

Ehr. Wieghardt

su vertaufen.

8 M. und 12 M. Bu erfragen in ber Ge-

### Leinöl-Ersatz

E. Efchenbrenner.

in Teldpoftpadung Chr. Wieghardt.

Pergament- u. Pergamin=

Papier wieber neu eingetroffen.

### Kondensterte Mild

wieber eingetroffen. Jean Engel.

Herdputsmittel itrolin"

Chr. Wieghardt.

Deutschland-Bücher

Gine neue, gute, billige Bücherfammlung

für nur 10 Vfg. ift eingetroffen

M. Cemb.

fruditpreffen fleischhade maschinen und Reibmafdinen empfiehlt

Bg. Ph. Clos.

BICC=Rinber Beflagel, Btr. 14,50 Mf. €preume 1 Pferbe, Rinber 9 Dt. u. anberes Futter; Lifte frei. Graf Ruble, Auerbach Seffen.

Chr. Wieghardt.

### Sablungs befehl-Formulare

wieber porratia Budbandlung Lemb

### Magnetenfisch

in Gelee

Chr. Wieghardt.

### Pteifen & Mutzen

ecer Art, nebft vielen Gorten Tabate bringe in empfehlenbe Erinnerung Rud. Neuhaus.

### Seidenpapier

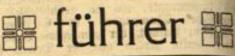
in grosser Farbenauswahl per Bogen 4 Pfg.

A. Lemb.

### Obstversandkörbchen

offeriert Chr. Wieghardt. Der neue

# Marksburg-



(Liebhaberdruck)

ist bei uns zu haben und kostet pro Exemplar

1,00 Mk.

Buchhandlung Lemb.

### Feldpostkarten und Umschläge für Feldpostbriefe

sind zu haben bei

A. Lemb.

Die hervorragenb guten

### Kieffer Einkoch-Apparate

find mieber eingetroffen.

Julius Rüping.

## fruchtpreisen und Keltern

Julius Büping.

Honig-Fliegenfänger

# mit dem Stift

wieder eingetroffen.

Jean Engel.



### Osram-Lampen in allen Spannungen steis

Gg. Ph. Clos, Branbach

chorustein-Aufsätze.

Wenn bie Dfe en und herbe rauden, billit am bel ein Schornftein-A uiag.

Bu haben in allen Großen bei Meang Philipp Mos.

fluben Sie in großer Ausmahl bei Julius Rüping.

erich a Musna

lerate fe t oder & damen

215 riec

Biğtige Geptem